

**Eröffnung Masterplanforum Klimaschutz
Zell, Zeller Schwarze Katz Halle
07. März 2017**

Ich darf Sie für die Verbandsgemeinde Zell ganz herzlich zum zweiten Masterplanforum Klimaschutz hier in der Zeller Schwarze Katz Halle begrüßen und freue mich über Ihr Interesse am Klimaschutz.

Das Klima ist die Hülle, in der wir alle unser tägliches Leben führen. Und wie wir unser tägliches Leben führen, das wirkt auf diese Hülle ein. Deshalb betrifft der Klimawandel uns alle – global, und auch lokal. Wir alle sind durch unsere Art des Lebens, des Wirtschaftens, des Reisens und des Konsumierens Teil des Problems und damit zugleich Teil der Lösung. Und dennoch ist die Bekämpfung des Klimawandels eine unserer schwersten Aufgaben.

Klimawandel kann man nicht riechen, fühlen, schmecken oder hören. Wir sind auf wissenschaftliche Experten angewiesen, die mit schwer vermittelbaren Zahlen, Berechnungen und Grenzwerten argumentieren müssen. Und wir spüren die Auswirkungen unseres lokalen Handelns nicht unmittelbar – weder im positiven – noch im negativen Sinne!

Klimaerwärmung konfrontiert uns mit neuen Herausforderungen und Aufgaben von einer bisher nicht gekannten und immer noch nicht ausreichend wahrgenommenen Tragweite. Die Klimaschutz-Aktivitäten müssen gesellschaftlich und im privaten Bereich stattfinden – es geht um unsere eigenen Arbeits- und Lebensweisen. Die Aktivitäten können auch nicht einfach „von oben“ angeordnet werden. Technologien, Marktanreize und Gesetze müssen akzeptiert, verinnerlicht und genutzt werden.

Und den Klimawandel und viele Aktivitäten müssen wir lokal organisieren, weil unser Tun vor Ort, Wohnen, Freizeit und Verkehr, entscheidend für den Klimawandel ist. Dafür sind wir heute hier. Wir besitzen zahlreiche Möglichkeiten dazu beizutragen, dass unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt insgesamt sinken.

Bereits geringfügige Änderungen unseres Alltagsverhaltens tragen zur Vermeidung von Treibhausgasemissionen bei, ohne unsere Lebensqualität zu beeinträchtigen. Im Gegenteil – solche Änderungen helfen uns, immer öfter Geld zu sparen, obwohl der Klimaschutz und damit die Vermeidung von enormen Schäden schon Ziel an sich und auch ein Gebot der Generationengerechtigkeit ist.

Dorfentwicklung, Erneuerbare Energien und Wärmezeugung, Mobilität, Chancen für die Wirtschaft, das sind Themen, die heute eine Rolle spielen sollen. Zahlreiche Gemeinden, drei aus der Verbandsgemeinde Zell, sind auch als Energiedörfer unterwegs und erarbeiten bereits Konzepte.

Vorhandene Projektideen sollen weiterentwickelt und neue Ideen erarbeitet werden. Dazu dient das heutige Masterplanforum. Und wenn dazu vom Verein „Unser-Klima Cochem-Zell“ die besten Projektideen auch noch direkt mit einem Bürgerpreis honoriert werden – dann ist das noch ein kleines Sahnetüpfelchen onTop!

Super – dass auch mehrere unserer örtlichen Unternehmen heute dabei sind und Möglichkeiten und Angebote darstellen. Und wir haben viele innovative Unternehmen in Kreis und Verbandsgemeinde!

Ich freue mich auf die Projektwerkstätten und die Impulse. Ich freue mich auf einen interessanten Austausch - einen Arbeitsprozess mit dem Ziel, mehr für den lokalen Klimaschutz zu tun. Wir – das sind private Haushalte und Verbraucher, Verwaltung, Vereine, Initiativen, Betriebe und öffentliche Einrichtungen.

Heute, in dieser Konferenz, geht es um Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und ihre Ideen. Es geht um Ihre Fantasie und Vorstellungen vor Ort. Ich freue mich aber auch, dass unsere örtlichen Unternehmen

Ich danke Ihnen, dass Sie Ihre Kompetenzen in dieses Masterplanforum einbringen möchten. Vor uns liegt keine einfache, aber eine spannende und zentrale Aufgabe für unsere Kinder und Enkelkinder.